

Ein bunter Abend mit vielen Highlights

Die GroKaGe Niederbühl feiert Fastnacht

Von unserer Mitarbeiterin
Christiane Krause-Dimmock

Niederbühl. Sie lassen sich nicht unterkriegen, die Niederbühler Narren, auch wenn sich unter dem Bahndilemma längst die Gleise biegen. Keine Frage, dass diese Baustelle den ersten krachenden Sitzungsabend

Doch so routinierte und zugleich talentierte Fasnachtskünstler, wie sie die örtliche GroKaGe in ihren Reihen weiß, die kann so schnell nichts erschüttern. Mit ausgefeilten Tänzen, die teilweise akrobatisch eindrucksvolle Elemente boten,

Verein zeigt sich stark bei Tanzformationen

zeigten die Niederbühler, dass auch eine Megabaustelle wie die gleich neben der Sporthalle ihre Feierlust nicht zu verwässern vermag. Obgleich, in einem der jüngsten Schelmenstreiche der Bahn, hat man offenbar auch an der

H₂O-Stellschraube gedreht. Der Wasserdruck in den WC-Anlagen der Halle sank plötzlich zum Stillstand ab, weil man offenbar eine Leitung angebohrt habe.

„Nehmt Mineralwasser mit, wenn es nicht anders geht“, lautete die humorvolle Anweisung aus der Elferratsriege, als die Ausmaße deutlich wurden.

Doch wie gesagt, dem pfiffigen, schwungvollen Programm tat dies keinen Abbruch.

Denn wenn man sich bei der GroKaGe auf eines verlassen kann, dann ist es auf jeden Fall der Tanz. Hier ist der Verein nicht nur bei den Formationen und deren Besetzungen wahrlich stark unterwegs.

Schon zum Auftakt gab es Einlagen von den Funkenmariechen, der Prinzengarde, der Mini-Minigarde, der Minigarde und selbst des Mini-Männerballetts. Für den Nachwuchs aus den ei-



HÖCHSTLEISTUNG AUF DER BÜHNE bot die Showtanzgruppe „Rabano Picante“ bei der Fastnachtsitzung der GroKaGe Niederbühl. Aber auch die Jugendgarde des Vereins sorgte für kreativen Schwung. Fotos: Krause-Dimmock



IM RAUSCH DER 90ER JAHRE zeigte sich das Männerballett bei der Feier der Niederbühler Narren.

genen Reihen ist also bestens gesorgt, wie sich zeigte, als zur Krönung die Jugendgarde mit kreativem Schwung zu einer kleinen Weltreise einlud, und damit Lust machte auf die unterschiedlichsten Destinationen. Hier waren also die „Großen“ gefordert, um gegen diese eindrucksvollen Gruppen punkten zu können. Während es das Männerballett, das heuer in neonfarbenen 80er-Jahre-Outfits mit 90er Sound über die Bühne wirbelte, da meist relativ leicht hat, die Zuschauer zu begeistern, waren die Showtanzeinlagen von Prinzengarde und von Rabano Picante eine echte Höchstleistung. Das galt insbesondere für die Garde, die in Crashtest-Dummy-Outfits geschlüpft war und dort eine

Extradosis Wärme mit auf den Weg bekam. Doch davon ließen sich die Tänzerinnen nichts anmerken und kredenzten dem Publikum eine ausgefeilte Nummer, die wahrlich von den Stühlen riss. Sprich stehende Ovationen, auch für Rabano Picante, die ihrem guten Namen alle Ehren machte. Völlig fett- und kalorienarm, ganz so wie der Namenspaten „Meerrettich“, ließen sie das Publikum die getanzte Entstehung der Welt mit all ihren Nuancen miterleben.

Obendrein gab es so allerlei über die Pubertät (Anna-Lena Jung), Künstliche Intelligenz (Christopher Karl), das Junggesellenleben (Max Römmich) und über das Familienleben des Hügelheimer Gasts Kevin Lorenz zu erfahren, als

die Büttенredner zum Zuge kamen. Doch so eine Zusammenfassung von Dingen, die die Welt bewegen, insbesondere im eigenen Sprengel, die lässt sich auch auf ganz eigene Art und Weise bewerkstelligen wie „Die alten Hau-Theken“ auf trinkfreudige und musikalische Weise unter Beweis stellen. Sie luden zu einem Zug durch die Gemeinde ein, insbesondere durch deren gastronomische Möglichkeiten und konnten sich – noch bevor ihr 30-minütiger Auftritt endete – durch allerlei Getränkespenden, die die Bühne erreichten, noch intensiver in die Thematik einarbeiten.

Ein bunter, turbulenter Abend mit vielen Highlights, bei dem die Stars von ihren Fans gefeiert wurden.